



MUSIKBUND VON OBER- UND NIEDERBAYERN e.V.

PROTOKOLL

Art der Veranstaltung: Bezirksleitertagung

Ort: Kloster Seeon

Datum: 15.10.2022

Beginn: 09:35 Uhr

Ende:

13:15 Uhr

Protokollführerin: Julia Strasser

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: -

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Musikerleistungsabzeichen
3. „Corona-Delle“ – wie verhindern wir einen Abwärtstrend
4. Verwaltungssoftware und Bezirkswebsites
5. Ehrung Kulturbotschafter 2022
6. Überarbeitung der MON-Zuschüsse
7. Änderungen bei der Sparkassenversicherung
8. 70 Jahre MON in 2023
9. Anregungen an die Bezirke

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung Sepp Niedermaier

Mit Holzblasinstrumenten aufgewachsen

Bäckerei gelernt, dann Schritt in die Kommunalpolitik, 2000 Bürgermeister in Tölz, aktuell Landrat in Bad Tölz

Präsident seit DelV

Zwei große Anliegen:

Großer Dank an Marcel Huber – zweimal getroffen, richtet Grüße aus, geht ihm den Umständen entsprechend gut, schwere Schicksalsschläge

Gratulation an Fritzi wegen Bayerischem Verdienstorden, große Ehre, auch für den MON, für politische Tätigkeit und alle ehrenaemtlche Arbeit, MON ganz oben erwähnt

Rückblick

Letzten zwei Jahre, schwierige Zeit durchlebt

Sonst Aufzählung aus Bericht

BBMV-Orchester wird die nächsten Jahre weitergeführt

Vereine: VERBINDLICHKEIT GEHT AB!

Viel Engagement und Potenzial da, um gegenzuwirken, aber wo müssen wir angreifen?

Thema Wettbewerbe: früher riesen Begeisterung, dieses Jahr nicht möglich, Motivation zu einem Wettbewerb zu gehen hat gefehlt

Finanzen: Wissenschafts/Kulturhaus, gute Vorschläge einbringen, sonst kommt der „Rasenmäher“, ggf zurückgehende Mittel, Forderungen müssen gezielt gestellt werden, mit Minister Siblinger einen großen „Gönner“, Blume kein aktiver Musiker

TOP 2: Musikerleistungsabzeichen

Fachlich nicht viel neues

Zentrales Thema: Kursfinder, Folien von Bene für Inhalt

Themen:

Tanja Geiger:

- Gmail-Adressen gab es beim Isar-Mangfall Probleme bei der Anmeldung
- Prüfungen nur noch digital, oder weiter Papier?

Christoph Metten:

- Links vom Kursfinder kommen immer vom NBMB – geht es, auf den MON umzubenennen
- Exporte der csv-Dateien vereinheitlichen, sodass die Spalten danach nicht mehr manuell manipuliert werden müssen → schon von vielen Stellen gehört! →

Rechts von Christoph Metten (Max??):

Was war da die Problemstellung???

MLAZ sind eine freiwillige Sache, Gegenvorschlag, wäre es umsetzbar, dass man „wie früher beim Führerschein“, dass man Fragen aus verschiedenen Fragebögen kombiniert?

→ Bene: Zusammenstellung der Bögen beim Analogen, bei der App werden Fragen zufällig kombiniert, Prüfungsvorsitzender kann sogar einige Fragen einzeln austauschen

Aufforderung zum „Anchieben“, vor allem auch im D-Bereich

TOP 3: „Corona-Delle“ – wie verhindern wir einen Abwärtstrend

Ende der Sommerferien Quali/D3-Kurs in MOD, eigentlich nie Probleme mit den Anmeldungen, dieses Mal das erste Mal nur sieben Anmeldungen, final fünf!!!

Hat zum Nachdenken angeregt, es muss gleich gehandelt werden, weiter abwarten ist keine Option mehr!

Gespräche mit Musikkommission und Vorstand, wird sich durch alle Bereiche ziehen, bei großen Kursen fällt es nicht so auf, bei kleinen extrem

Wenn jetzt das schon „oben“ ankommt (Quali/D3), Voraussetzungen für höhere Qualifikationen

Umfragen bei Dirigierkursen und Quali/D3 – woher kommen Informationen?! Das effektivste ist immer noch direkte Ansprache! Deshalb Überlegung in allen Segmenten, wie können wir an Musiker „rankommen“, sodass wir sie Musiker motivieren können, sich weiterzubilden?

Deshalb jetzt gemeinsam überlegen: Bewusstsein, wir sind notwendig und müssen als Verband, Bezirk, Verein, Dirigent, Jugendausbilder, Instrumentalausbilder jetzt handeln!

Jetzt Lösungsmöglichkeiten entwickeln:

Ein Beispiel von gestern: Bezirksjugendorchester im Bezirk Lech-Ammersee: das ist Pool an Leuten, die prädestiniert wären, einen Quali/D3 zu machen! Deshalb müsste bei Probephase jemand dort hinfahren, und motivieren, über Fortbildungen informieren, etc.!

Und jetzt gemeinsam überlegen: wie kommen wir an die hin? Wie können wir aktiv werden?

Alternative wäre „die Hände in den Schoß legen“, keine echte Alternative

Leonhard Eisner:

Im Verwaltungsprogramm nur noch Adressen der Vorstände, nicht Jugendausbilder etc.?

Tanja Geiger:

Geht jetzt schon auf D2-Leute zu, D1 ist logisch, D2 machen ein paar, aber der Sprung zum Goldenen ist im Kopf „so groß“, man muss hier die Angst nehmen!

Viele hören nach dem Silbernen mit dem Unterricht auf, dann bin ich „fertig“.

Das Problem ist, dass die Angst vor dem D3 zu groß ist!! (glaubt die Ansprache geht schon, aber man muss eben den D3 Kurs erklären und den Quali-Kurs auch genauer beschreiben)

(Sebastian Langwiesen, rotes Laiberl, Glatze)

direkt nach der Prüfung vom Silbernen dabehalten, in der größeren Gruppe direkt eine Info-Veranstaltung anschließen, wo jemand vom Bezirk oder vom MON da ist, der jemanden „hoß macht“?

Anschließend an Tanja: manche empfinden Sprung von D1 auf D2 schon sehr groß, hier auch Angst nehmen

Gold: an sich gerne, aber mit Beruf ist die Prüfungswoche schwierig, könnte man rein örtlich die Präsenzphase rotieren, dass sie nicht immer in Marktoberdorf ist? Qualität wäre nicht das Problem

Wichtiger Ansprechpartner könnten die Musiklehrer sein, kennen den Schüler lang, Vertrauen an den Lehrer ist, da die Kontaktmöglichkeit nutzen. Kontakt zu den Lehrern fehlt allerdings momentan noch sehr (großes Problem!!!). Kein neues Problem, fehlt schon immer, verstärkt durch Corona, variiert krass von Verein zu Vereinen, manche Musiker haben von den MLAZ noch nie gehört.

Lehrer: manchmal kommt auch der Hauptimpuls vom Lehrer, die weiter sensibilisieren bzw. schulen

Sobald man arbeitet wird es schwierig, diese Woche sich Urlaub zu nehmen, kann man hier auch zeitlich einen anderen Modus finden? Teilweise hat Qualität der Lehrer krass abgenommen, und Kommunikation mit den Lehrern hat auch über Corona nochmal abgenommen. Nach zwei Jahren Bläserklasse direkt zum Verein und man kann noch nichts???

Generell: erfolgreiche Lösungen, die funktionieren zusammentragen und die dann umsetzen. Ultimative Lösung gibt es nicht, Ideen sammeln und veröffentlichen, dass jemand darauf zugreifen kann, und dann braucht man jemand mit Energie & Zeit, der die Lösungen ausprobiert und das implementiert, was funktioniert.

Wie ist der Kontakt zum VBSM – eigentlich harmonisiert, ist da

Susi Zwick: Auch vor Corona: Nachwuchswerbung war auch schon schwierig, weil man zB keine Instrumente in der Schule vorstellen. Persönlich, während Corona Instrument lernen nicht sinnvoll, deswegen auch das weitermachen, was da war!

Tanja Geiger: wird angegeben, wer der Lehrer ist? – ja! Dann haben wir zumindest die Namen der „Lehrer“, die sind dann das Problem, wo man dann sieht. Da könnte man als Bezirksjugendleiter die Ausbilder packen. Manche schreiben dann aber auch einfach Vorstand oder Dirigent rein, aber das kann man nicht verhindern. Es gibt viele, wo der Verein anmeldet, und da sind auch nicht immer alles sinnvolle Angaben.

Nachwuchsgewinnung Problem ist in der Bläserklasse in Schongau, man ist als Blasorchester in der Schule nicht mehr so gewollt, auch von der Schulleitung kommt, dass gar kein Platz mehr für sowas ist, weil die Grundschulen das nicht mehr so fördern wie vor Corona

Vereine die keinen schicken: Mehrwert zeigen, vorstellen, was es für die Schüler für ein Vorteil ist, wenn die Schüler das MLAZ machen? Franz Haidu: Angebot einer Lehrerfortbildung mit niedrigschwelligem Zugang, man hat damals alle Ausbilder eingeladen. Damals kam keiner, da kam zurück „ich habe Musik

studiert, ich brauche nichts vom MON“. Andreas: Lehrkräfte wollen Geld verdienen und vergeuden nicht kostenlos ihre Zeit.

Erreichen der Teilnehmer: es geht kein Weg vorbei an der persönlichen Ansprache der Teilnehmer. Die Frage ist, wer macht die persönliche Ansprache?!?!? Ausbilder oder Bezirksjugendleiter.

Bezirksjugendleiterversammlung → da das Thema auch mit ansprechen!! Die haben Kontakt zu den Jugendleitern in den Vereinen etc. etc., die wissen die Zusammenhänge in den eigenen Vereinen. Hier auch Online-Formate nutzen, die sind wirklich von Vorteil, eine Möglichkeit, einfacher an Menschen ranzukommen! Sollte man auch nutzen!

D1/D2 sind noch eher Selbstläufer, da weiß man, was auf einen zukommen, auch weil es im Bezirk stattfindet. Informationen über Gold sind schwieriger zu greifen, wo gibt es positives Material (Video/Flyer etc.), Infos werden zwar vom Bezirk weitergegeben, aber es kommt an der „Basis“ nicht an.

Idee: Man müsste eigentlich einen Multiplikator in die Musikvereine schicken, und dort Infos über die MON-Fortbildungen direkt geben! Hier einen motivierten Vertreter in die Vereine schicken, nur in der Musikprobe kommt es an!

(alles vom CHiem-Rupertigau-Meschen):

- Verwaltungssoftware, während Corona nur per Mail erreichbar, Vorstände 100% drin, Dirigenten weniger, bei Jugendausbilder sehr wenig. Dirigenten und Jugendleiter als Pflichtfelder mit aufnehmen?
- Örtliche Entfernung: Bezirk Chiem-Rupertigau, wie bringt man Leute nach MOD, vllt könnte man beim C1 die Phase 1 in die Bezirke gehen?
- Musiklerer arbeiten auch bei mehreren Musikschulen, daher zeitlich schwierig
- MLAZ, Schreiben („Flyer) mit weiterführenden Fortbildungen!!!! Mit denen der Schüler dann auch auf den Lehrer zugehen kann.
- Gibt es eine abgespeckte Version des Dirigierkurses, wo man eine abgespeckte Version (in den Bezirken) davon anbieten kann, sodass man hier Nachwuchs interessieren kann?
- Auch für Registerführer / Ensembleleiter eine abgespeckte Version (in den Bezirken) durchführen?
- D1/D2, Leute nach den Prüfungen direkt ansprechen und was an die Hand geben!
- Auch Vereinsvorstandschaften müssen motiviert werden, Fachtagung Ehrenamt ist eine super VA, wie bringen wir da auch Leute hin? Vorstandschaften begeistern wie? Eine Art „Vorstandschäftsdiplom“, wo man auch eine Art Ausbildung anbietet mit Wertschätzungen auf verschiedenen Stufen, rechtliche Informationen, Inhalte aus der Fachtagung Ehrenamt
- Vorstands-Nachwuchsarbeit, Abende im Bezirk für Zv verschiedene Themen anbieten uschüsse anbieten, man informiert über Zuschüsse, über Musikfeste etc., sowas anbieten.
-
- Lobende Worte: Corona: sehr zeitnah die Informationen für Vereine, das war sehr gut, hat jeder honoriert, war wichtig und gut, wie man das praktisch umsetzen konnte
- Ansprechpartner in der Geschäftsstelle sehr wichtig, die immer mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Franz: nehmt das Thema mit, das Anschieben, das Motivieren der einzelnen Musiker, da müssen wir aktiver werden und in die Vereine einwirken!

Weiteres Thema: Orchestermotivation für Fortbildungen, Wertungsspiele, Wettbewerbe, Marschmusik, Bezirksmusikfeste. Scheitert oft auch daran, dass es keine Ausrichter gibt, keine Halle oder keinen Veranstaltungsort, auch hier in die Fläche gehen und mit unterschiedlichen Orchestern sprechen, wo man sowas ausrichten kann. „In jedem Ort gibt es eine Turnhalle“. Auch hier in Bewegungen kommen und sondieren, wo kann man hingehen, wenn kein Musikfest ist!

Info: Initiative in Richtung Marschmusik / Marschmusikwertung.

Frage: wurde mit den Gold-Absolventen geredet, gibt es Fragebögen dazu, was waren hier die Ergebnisse? Paul Bene: es gab eine Abfrage über Beweggründe zB, das meiste ist die eigene Motivation, weiterzukommen, das nächste Level zu erreichen, das vllt mit in einen Flyer nehmen, Stimmen aus den D3-Kursen, warum macht man das und was bringt es?! Das mit auf einen Flyer nehmen! Auch kurzer Trailer darüber, wie funktioniert Quali/D3 – ich bin da hin weil, mir hat das gebracht

Kommunikationsform der Zielgruppe – E-Mail-Adressen der TN bringt weniger, die kommunizieren nicht mehr darüber!

Irber zu D-Kursen: Online-Vorbereitungskurse sind sehr gut angekommen

MLAZ: viele Kapellen haben die „Zutrittsbeschränkungen“ mit Junior & Bronze / Silber bis zur großen Kapelle. Es läuft sehr viel über Bezirksjugendorchester, war ursprünglich von den Vereinen nicht gewollt, Mehrheit damals dagegen. Bezirk hat das einfach gemacht (Lech-Ammersee), voller Erfolg! Gleiches bei der Ü50-Kapelle, einmal als Projekt durchgeführt, super angenommen! TN des BJO dürfen bis 27 mitmachen, haben eine Petition gestartet, es soll ein Bezirksorchester ohne Altersbegrenzung gemacht werden, wird jetzt auch einfach umgesetzt, wird auch funktionieren! Vorstände blockieren manchmal Vorschläge, die den Vereinen dann aber doch wieder gut tun könnten. Muss auch nicht gleich ein Bezirksorchester sein, auch kleinere Besetzungen könnte man auf Bezirksebene durchführen

Idee: 5-Jahres-Plan, starten mit kleineren Ensembles, dann Aufbau eines Bezirksorchesters, Aufbau dann nach und nach.

Problem immer mehr: Leute finden für's Ehrenamt – wenn nur noch eine Vorstandschaft drin sitzt damit eine da ist wird es auch mit der Nachwuchswerbung schwierig. Wenn das Engagement im Verein da ist, dann kommt auch der Nachwuchs, Aufbau eines Jugendorchesters ggf. auch mit einem Zusammenschluss aus mehreren Kapellen (gemeinsames Jugendorchester etablieren!!)

Franz Haidu – Marschmusik zu den Vereinen bringen (Bericht von Franz)

<nschließend, auch das gleiche für Wertungsspiele umsetzen

NICHTS MACHEN IST DER GRÖßTE FEHLER!!!

TOP 4: Bezirkswebsites und VErwaltungssoftware

Bezirkswebsites

Von mir ergänzen

Verwaltungssoftware

- Zugriff auf Funktionäre und ihre Kontaktdaten mit Filterfunktion
- Bezirksvorstandschaten über Verbandsdomäne prüfen
- Zugriff auf Mitglieder und ihre Kontaktdaten mit Filterfunktion
- Lehrgänge anlegen

Grundlegende Voraussetzung ist, dass die Vereine ihre Mitgliederdaten pflegen!!!!

TOP 5: Ehrung Kulturbotschafter 2022

TOP 6: 6. Überarbeitung der MON-Zuschüsse

TOP 7: Fördermöglichkeiten für Vereine

AndreasHorber

Es wurde der Wunsch an die MON-Geschäftsstelle herangetragen, mögliche Förderprogramme über unser bayerisches Vereinshilfsprogramm hinaus vorzustellen. Horber gesteht, dass es in Corona-Zeiten schwerfällt, die Vielzahl der möglichen Förderprogramme des Bundes im Blick zu behalten, geschweige denn deren Inhalte zu kennen. Deshalb werden alle Informationen zu Förderprogrammen veröffentlicht, die im MON und im BMR aufschlagen. Denn jedes Förderprogramm hat eigene Schwerpunkte und passt dann plötzlich auf einen Verein, der vorher bei einem anderen Programm keinen Chance auf Förderung gehabt hätte. Bezüglich der Förderprogramme im Bereich des Laienmusizierens empfiehlt er die Seite des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester, kurz BMCO: www.bundesmusikverband.de

TOP 8: Sonstiges

Anregungen aus den Bezirken

- Anmeldung von Bezirksmusikfesten über Kursfinder möglich?
→ Kann das nicht ganz abbilden, aber Jotform-Formular gibt es schon
- Prüfung von einem Bezirksmusikfest drei Jahre danach

- → ja, wird jetzt regelmäßig kontrolliert, Buchhaltung bzw. Finanzen beim BMF müssen regelmäßig kontrolliert werden
- können demnächst MLAZ-Mappen erstellt werden, die unten eine Lasche haben, sodass nichts mehr rausfällt?!
- → noch 600 Stück, dann wird neu bestellt
- Unterschiedliche Bezuschussung der Verbände? Ja, die anderen haben einen maximalen Beitrag, davon werden 10% bezuschusst; MON wollte die verschiedene Instrumente unterschiedlich hoch bewerten. Bei Tenorhorn/Bariton/Euphonium angleichen (Sätze sind bisher unterschiedlich)
- → Instrumentenzuschuss, ganze Liste einmal überarbeiten



Andreas Horber
Geschäftsführer